Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Delegiertenversammlung in Bern, 18. November 1988

Drei wichtige Normen genehmigt

Die wichtigste Abstimmung über die Annahme der neuen Normen 160, 162 und 162/1 veranlasste eine grosse Zahl von Delegierten zur Teilnahme an der Herbst-DV in Bern. Obwohl diesen Normen während der rund 10jährigen Revisionsarbeit grösste Aufmerksamkeit geschenkt wurde, waren sich wahrscheinlich nur wenige Delegierte der ungeheuren geleisteteten Arbeit derer bewusst, die an der Vorarbeit beteiligt waren und der Konsequenzen der Inkraftsetzung der Normen - ganz zu schweigen von den Folgen im Falle einer Rückweisung.

Die breite Vernehmlassung und die gründliche Prüfung der Einsprachen führten zur Vorlage eines ausgewogenen Entwurfs an der DV. Die Einwände richteten sich nicht gegen den Kern der Neuerungen. Die Annahme der drei vorgelegten Normen durch die DV mit ganz grosser Mehrheit ist auch als Zeichen der Anerkennung der grossen Arbeit zu werten. Die Opponenten hatten genügend Gelegenheit zu erklären, wieso sie sich, trotz der aussergewöhnlichen Anstrengungen der SIA-Instanzen, einen Konsens zu finden, nicht mit den vorliegenden Texten einverstanden erklären konnten. Dass die Opposition nicht mehr Anhänger fand, ist auch auf die Zusicherung von SIA-Präsident Prof. Jean-Claude Badoux zurückzuführen, dass nach einer 2jährigen Einführungsfrist Ende 1990 alle Erfahrungen aus der Praxis analysiert und ausgewertet werden sollen.

Der schweizerische Bauingenieur verfügt mit den SIA-Normen 160 «Einwirkungen auf Tragwerke», 162 «Betonbauten» und 162/1 «Betonbauten - Materialprüfung» künftig über drei Normen, die zu den modernsten ihrer Art zählen und dem neuesten Wissensstand entsprechen. Man verlangt vom Ingenieur nicht die Anwendung immer komplizierterer Regeln, sondern immer mehr kreative Ideen und Lösungsvorschläge. Diese Anstrengungen führen zu einer Aufwertung seines Berufes und nicht zur Einführung neuer Automatismen. Mit neuzeitlichen Lösungen hat die Schweiz zudem die Möglichkeit, im Rahmen der europäischen Normung Einfluss zu nehmen. Verglichen mit diesen gewichtigen Voten, gingen die übrigen Traktanden rasch über die Bühne und beschäftigten die Delegierten nicht lange, z.B. das ausgeglichene Budget ohne Änderung der Mitgliederbeiträge.

Neues C.C.-Mitglied

Die DV würdigte den im vergangenen Jahr verstorbenen Vizepräsidenten des SIA, Karl F. Senn, Masch.-Ing. aus Winterthur. Als Nachfolger im Central-Comité wurde mit *Philippe Virdis*, Elektroingenieur, zum ersten Male ein Freiburger gewählt. *Dr. Roland Walthert*, Elektroingenieur aus Wettingen, wird Nachfolger von Karl F. Senn als Vizepräsident des SIA, und Frau *Arlette Ortis*, Genf, wird im Verwaltungsrat der Verlags AG der akademischen technischen Vereine seine Nachfolgerin.

SIA-Tag 1991

Gastgebende Sektion für den SIA-Tag 1991 wird die Sektion Graubünden sein, nach dem SIA-Tag am 19. und 20. Mai 1989 in Genf.

Honorierung von EDV-Leistungen

P. Jaray orientierte die DV über die neue Empfehlung zur «Honorierung von Leistungen mit EDV» (SIA 111/1), wonach Leistungen mit EDV nach dem Zeittarif berechnet werden, erhöht um einen Zuschlag, der die effektiven Mehrkosten für EDV-Anlagen deckt.

Das Nachwuchsproblem der technischen Berufe führte zu einer interessanten Diskussion. Man musste hören, dass die Lehrer nicht immer Interesse zeigen, ihre Schüler für technische Berufe zu motivieren.

Aktion Innovation

Der ehemalige SIA-Präsident, Dr. A. Jacob, orientierte die Versammlung über die Anstrengungen, die im Rahmen der Aktion Innovation unternommen worden sind und die im Frühjahr 1989 mit verschiedenen Publikationen und einer Veranstaltung ihren Abschluss finden sollen.

Wahlen in Kommissionen

Das Central-Comité hat im letzten Halbjahr folgende Wahlen in Kommissionen und weitere Gremien vorgenommen:

Ergänzungswahlen

Zentrale Normenkommission, ZNK:
Felix Trefzer, Zürich

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK:
H.U. Scherrer, Forsting. SIA, Nesslau

Kommission für Informatik:
Christoph Gehr, Arch. SIA, Basel

Kommission 102 für die Honorare der Architekten:
Thomas Koechlin, Arch. SIA, Basel
Ricardo Notari, Arch. SIA, Steinhausen

Kommission 108 für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure:
Mario Colombo, Bau-Ing., Genolier

Kommission 118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten:
Jürg Schäublin, Arch. HTL, Zürich

Kommission SIA 121 Verrechnung der Teuerung mit dem Objektindex-Verfahren:
Urs Roth, Bern

Revisionkommission für Architekturwettbewerbe 152:
Paul Marti, Arch. BSA/SIA, Confignon

Kommission SIA 164/1 Holzwerkstoffe:
Dr. Udo Leukens, Klingnau

Kommission SIA 177/178 Mauerwerk:
Alois Maissen, Dübendorf

Kommission SIA 192 Pfahlfundationen:
Emil Compana, Ing. SIA, Bern
François Vuilleumier, ing. SIA, Lausanne

Neue Kommissionen

Kommission SIA 198 Untertagbauten:
Peter Theiler, Ing. SIA, Luzern (Präsident)
Ede Andraskay, Ing. SIA, Zürich
Erwin Beusch, Ing. SIA, Aarau
Alfred Brügger, ing. SIA, Genève
Heinz Dicht, Ing. SIA, Chur
Willi Diethelm, Ing. SIA, Locarno
Dr. Peter Egger, Lausanne
Hans Heer, Kriens
Karl Heini, Ing. SIA, Luzern
Gottlieb Künzli, Zürich
Marcel de Montmollin, ing. SIA, Neuchâtel
Werner Müller, Ing. SIA, Bern
Rudolf Pfister, Ing. SIA, Zürich
Willy Ritz, Zürich
Frédéric Ruckstuhl, Bern
Alex Sala, Zürich
Leonhard Schmid, Ing. SIA, Rapperswil
Alex Streichenberg, Ing. SIA, Baden

Kommission SIA 380/4 Elektrische Energie im Hochbau:
R. Lang, Ing. SIA, Zürich (Präsident)
C.U. Brunner, Arch. SIA, Zürich
Ch. Cornu, Lausanne
G. Daenzer, Corcelles
Dr. H.P. Eicher, Liestal
J. Graf, EPFL, Lausanne
Dr. A. Haerter, Ing. SIA, Zürich
W. Hochstrasser, Ing. SIA, Zürich
J. Nipkow, Zürich
R. Spaar, Zürich
Dr. R. Walthert, Ing. SIA, Zürich

Neuerscheinungen in der SIA-Dokumentationsreihe

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) - Abgrenzung und Verfahren. Dokumentation SIA D 022, Format A4, 55 S., Fr. 38.-, für SIA-Mitglieder Fr. 22.80.

Das grosse Interesse an den UVP-Seminarien der SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) zeigt, dass ein brennendes Problem behandelt wird, welches neue Aufgaben stellt.

Das 2. UVP-Seminar vom Herbst 1987 behandelte Probleme der Rechtssicherheit (Raumplanungsrecht und Umweltschutzrecht) und Verfahrensfragen. Ein Beitrag war der Stellung des Experten und seiner Aufgabenumschreibung gewidmet. Es wurden keine fertigen Rezepte aufgezeigt, sondern der Gedankenaustausch unter Fachleuten aus privaten Beratungsbüros und öffentlichen Verwaltungsstellen sollte angeregt werden. Die Tagungsreferate sind im vorliegenden Dokumentationsband enthalten.

Im Herbst 1986 ist auch in der welschen Schweiz ein UVP-Seminar durchgeführt worden. Veranstalter waren der SIA zusammen mit der CEAT (Communauté d'études

pour l'aménagement du territoire). Der Dokumentationsband D 022 wurde mit zwei Beiträgen dieser Veranstaltung ergänzt, nämlich mit einem Referat, wie in Frankreich das Thema behandelt wird, und mit einer Zusammenfassung des Lausanner Seminars.

Inhalt

FRU-Seminar vom 30. September 1987: *M. Steiger:* Ersetzt die Zweckmässigkeitsprüfung eines Raumplanungsentscheides die UVP? *E. Stocker:* UVP-Sondermüllverbrennungsanlage der Ciba-Geigy. *W.A. Schmid:* UVP für Deponien, insbesondere Sonderabfalldeponien. *S. Mauch, U. Mauch, J. Heldstab:* Die UVP als Herausforderung an einen Berufsstand.

Korrosion und Korrosionsschutz, T. 1:

Zerstörungsfreie Prüfung an Stahlbetonbauwerken. Dokumentation SIA D 020, Format A4, 54 S., Fr. 36.–, für SIA-Mitglieder Fr. 21.60.

Nur auf der Grundlage einer einwandfreien Zustandsermittlung können Sanierungsmassnahmen richtig geplant und rechtzeitig ausgeführt werden.

Der erste Band der vierteiligen Reihe «Korrosion und Korrosionsschutz» beginnt deshalb mit einem Überblick über Korrosions- und Schadenursachen. Auf die Fragen, wie der Zustand des Betonbauwerkes erkannt werden kann und was für Massnahmen für einen geeigneten Korrosionsschutz vorzusehen sind, wird besonders eingegangen.

Inhalt

C. Menn: Ziel der Tagungen. *H. Böhni:* Korrosion und Korrosionsschutz von Stahl in Beton. *F. Hunkeler:* Massnahmen während der Projektierung, Ausführung und Nutzung am Beispiel von Permanentenkern. *B. Elsener:* Elektrochemische Methoden zur Bauwerksüberwachung. *G. Peter, Q. Yang, A. Rösli:* Bedeutung des Betons für den Korrosionsschutz. *W. Studer:* Beurteilung der Betonqualität – Physikalische Methoden. *F.P. Theiler:* Chemische Analysen.

Korrosion und Korrosionsschutz, T. 2:

Schutz- und Sanierungsmethoden von Stahlbetontragwerken. Dokumentation SIA D 021, Format A4, 86 S., Fr. 36.–, für SIA-Mitglieder Fr. 21.60.

Es war das Ziel der zweiten Korrosionstagung, einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz von Bauwerken zu vermitteln. Dazu gehören Informationen über den heutigen Stand der Forschung und Berichte über Erfahrungen aus der Praxis.

Sie zeigte, dass der Schutz der Bauwerke bereits in der Projektierungsphase beginnt. Durch unterhaltsfreundliche konstruktive Gestaltung, geeigneten Materialeinsatz und Berücksichtigung der Ausführungsbelange kann die Dauerhaftigkeit von Stahlbetonbauwerken entschieden verbessert werden.

Zusätzliche Schutzmassnahmen, wie beschichtete Bewehrungsstähle, kathodischer Schutz, Betonoberflächenschutz für besonders exponierte oder beanspruchte Bauteile werden in Band D 021 ebenfalls behandelt.

Inhalt

H. Böhni: Ziel der zweiten Tagung. *M. Ladner:* Bauwerkseitiger Schutz durch geeignete konstruktive Massnahmen. *B. Elsener:* Einsatz epoxidbeschichteter Stähle. *F. Hunkeler:* Kathodischer Schutz – Wissensstand, Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen. *H.R. Sasse:* Hydrophobierungen und filmbildende Beschichtungen: Theorie und Praxis. *G. Bracher, Th. A. Bürge:* Betonzusatzmittel für dauerhafte Stahlbetontragwerke. *M. Käser, Ch. Menn:* Risse und Korrosion. *P. Lüthi:* Sanierungen in der Praxis – Das Bauwerk als System.

Die Dokumentationsbände können beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35 bezogen werden.

Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung

SIA-Tagung im Rahmen der Swissbau 89

Ort und Datum: Mittwoch, 1. Februar 1989, Basel, Schweizer Mustermesse, Kongresszentrum, Saal Singapore

Ziel der Tagung: Die Tagung anlässlich der Swissbau 89 will den am Baugeschehen Beteiligten (Bauherren, Planer und Unternehmer) zeigen, wie sich Bauschäden durch richtiges Verhalten sehr oft vermeiden lassen, wie sie gegebenenfalls in Grenzen gehalten werden können und wie Ansprüche aus Mängeln durchzusetzen sind.

Programm: 10.00 Uhr Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung. Aus der Sicht des Juristen: *Dr. H. Reber,* RA, Winterthur. Aus der Sicht des Praktikers/Bauherrn: *H. Preisig,* Arch. SIA, Zürich. Anschliessende Diskussion, Gesprächsleitung: *Dr. W. Fischer,* RA, SIA-Generalsekretariat, Zürich, *E. Kübler,* Haus- und Grundeigentümerverband, Winterthur. Schluss der Veranstaltung ca. 12.00 Uhr.

Tagungsbeitrag: SIA-Mitglieder Fr. 30.–, Nichtmitglieder Fr. 40.– (jeweils inkl. Eintritt in die Swissbau). Der Teilnehmerausweis wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung geschickt.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

Einführungstagungen für neue SIA-Normen

Vorankündigung

Für die SIA-Normen 160, 162 und 169 sind 1989 folgende Einführungstagungen vorgesehen:

EPF Lausanne

Montag, *26. Juni 1989,* nachmittags: SIA-Norm 169 «Maintenance des ouvrages de génie civil»
Dienstag, *27. Juni 1989,* ganztags: SIA-Norm 160 «Actions sur les structures porteuses»
Donnerstag, *29. Juni 1989:* SIA-Norm 162 «Structures en béton»
Freitag, *30. Juni 1989:* SIA-Norm 162 «Structures en béton»

ETH Zürich

Mittwoch, *30. August 1989,* nachmittags: SIA-Norm 169 «Erhaltung von Ingenieur-Bauwerken»
Donnerstag, *31. August 1989,* ganztags: SIA-Norm 160 «Einwirkungen auf Tragwerke»
Donnerstag, *14. September 1989:* SIA-Norm 162 «Betonbauten»
Freitag, *15. September 1989:* SIA-Norm 162 «Betonbauten»

Die detaillierten Programme werden Anfang Mai 1989 verschickt.

Kostenplanung mit der Elementmethode

1. Halbjahr 1989

Auch im kommenden Jahr führt der SIA zusammen mit CRB und STV die Kurse «Kostenplanung mit der Elementmethode» durch. Die Kurse helfen die Baukostenplanung zu verbessern und stossen deshalb bei den Fachleuten auf grosse Nachfrage.

Zielsetzung

Die Verbesserung der Prognosegenauigkeit bei der Baukostenplanung ist nach wie vor ein zentrales Anliegen für die Bauwirtschaft. Darum führt das CRB (Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung) wieder mehrere Ausbildungskurse zum Thema «Kostenplanung mit der Elementmethode» durch. Partner für die Trägerschaft dieser Kurse sind der SIA, der STV und das CRB.

Die 2tägigen Kurse vermitteln ein umfangreiches Grundlagenwissen zur Verbesserung der Baukostenplanung und zeigen, wie die CRB-Arbeitsmittel Baukostenanalyse BKA und Baukostendaten (jährlich erscheinende Sammlung von Kostenkennwerten) in der Praxis angewendet werden. Geleitet werden die Kurse jeweils von zwei ausgewiesenen Fachleuten.

Im 1. Halbjahr 1989 finden zwei Serien dieser Kurse statt (mit identischem Programm):

Serie SIA/CRB-Kurse:

- Zürich, 25./26. April 1989
- Zürich, 29./30. Mai 1989
- Bern, 7./8. Juni 1989

Anmeldungen: Herrn R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden (Tel. 01/825 08 12)

Serie STV/CRB-Kurse:

- Zürich, 8./9. März 1989
- Basel, 9./10. Mai 1989
- Zürich, 21./22. Juni 1989

Anmeldungen: IFIA, Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten des STV, Weinbergstrasse 41, 8023 Zürich (Tel. 01/47 37 97).

Die Anmeldeunterlagen mit dem detaillierten Kursprogramm können bei den oben erwähnten Stellen oder beim CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Telefon 01/241 44 88, bezogen werden.

Fachgruppen

FAA: Umfrage der Arbeitsgruppe für Entwicklungszusammenarbeit

Eine erfreuliche Zahl von gegen 300 Interessenten hat auf unsere Umfrage reagiert. Offenbar werden Leute mit Erfahrung angesprochen: ca. die Hälfte sind 50 und mehr Jahre alt. Die Interessenten stammen mehrheitlich aus dem Bausektor und erwarten Informationen, sind aber auch zu aktiver Mitarbeit bereit. Erfreulich ist die hohe Beteiligung der Romands mit ca. 30%. Eine detaillierte Auswertung folgt später. Allen Einsendern sei herzlich gedankt.

GII Zürich: Die Schweiz und der europäische Markt 1992

2. Vortragsabend des Weiterbildungskurses der GII

Am Montag, 16. Januar 1989, findet im Rahmen des Weiterbildungskurses «Die Schweiz und der europäische Markt 1992» der Gruppe der Ingenieure der Industrie (GII), Regionalgruppe Zürich, der 2. Vortrag statt. Im Hörsaal F7 (Hauptgebäude, Südhof) der ETH Zürich spricht Dr. *H.J. Meyer-Marsilius*, der frühere Direktor der Handelskammer Deutschland-Schweiz, über **«Das EG-Weissbuch 1985 und die darin formulierte Zielsetzung des gemeinsamen Marktes 1992. Die Auswirkungen auf die Schweiz».**

Dr. H.J. Meyer-Marsilius wird folgende Schwerpunkte setzen:

- Das grosse, im EG-Weissbuch formulierte Ziel eines gemeinsamen Binnenmarktes: Verwirklichung der sog. vier Freiheiten im Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr, sowie der technologischen und Forschungs-Gemeinschaft und von währungspolitischen Massnahmen.
- Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft und ihre Wettbewerbsfähigkeit.
- Wie können sich die Unternehmungen auf die neue Phase vorbereiten?

Unkostenbeitrag

Der ganze Kurs (6 Vortragsabende, vgl. Gesamtprogramm in SI+A, H. 45, S. 1254) kostet für SIA-Mitglieder Fr. 60.–, für Nichtmitglieder Fr. 100.–. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie zusammen mit der Teilnehmerkarte einen Einzahlungsschein.

Einzelvortrag für SIA-Mitglieder Fr. 15.–, für Nichtmitglieder Fr. 20.–. Bezahlung für Einzelkurse nur an der Abendkasse (Barzahlung).

Kurszeiten: Jeweils Montag, 17.15 bis ca. 19.00 Uhr, inkl. Diskussion

Auskünfte und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Frau B. Florin oder Frl. E. Frieh, Selnaustr. 16, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

Nächster Vortrag: 23.1. 1989, *H.-J. Culemann:* Probleme bei der Integration und Harmonisierung in der EG. Lehren und Folgen für die Schweiz.

FGF: Positives Echo auf das Fortbildungsprogramm

Das in SI+A, Heft 48 (1988), veröffentlichte Fortbildungsprogramm der Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) hat ein erfreulich grosses Echo hervorgerufen. Ganz besonders möchten wir darauf hinweisen, dass sich für jeden der Kurse eine genügende Anzahl Interessenten gefunden hat, so dass die Durchführung gesichert sein dürfte.

Das ausführliche Programm der ersten Veranstaltung aus dem FGF-Fortbildungsprogramm liegt jetzt vor (siehe unten). Die Programme der weiteren Kurse werden den FGF-Mitgliedern zugestellt.

FGF: Das Schweizerische Landesforstinventar (LFI) - Auswertungsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebot

Die Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) führt gemeinsam mit dem Schweizerischen Landesforstinventar (EAFV/BFL) am Mittwoch, 8. Februar 1989, in Birmensdorf (Hörsaal der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Zürcherstr. 111) eine Tagung zum Thema «Das Schweizerische Landesforstinventar (LFI) - Auswertungsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebot» durch.

Ziel der Tagung

Nach erfolgtem Abschluss von umfangreichen landesweiten Auswertungen wird nun zusätzlich eine breitere Nutzung der erhobenen Daten angestrebt. Einerseits werden die Kantone Ende Januar mit einem Standardpaket von Auswertungen bedient, und andererseits sollen anlässlich dieser Tagung private Ingenieurbüros mit Anwendungsmöglichkeiten des LFI vertraut gemacht werden.

Die Teilnehmer erhalten Einblick in den Aufbau der LFI-Datei und in das zugehörige Datenverarbeitungssystem. Sie werden über den Inhalt der LFI-Datei, die Möglichkeiten und Grenzen der Auswertungsdienstleistungen sowie über das Vorgehen und die nötigen Voraussetzungen für Auswertungsaufträge informiert. Anhand konkreter Beispiele werden die Anwendungsmöglichkeiten und Interpretationsprobleme aufgezeigt.

Programm

Abfahrt des PTT-Busses Richtung Birmensdorf ab Sihlpost: 9.15 Uhr. 10.00: Begrüssung und Orientierung über Tätigkeit der Abteilung LFI *(F. Mahrer);* Erfassung, Kontrolle und Aufbereitung der LFI-Daten *(P. Brassel);* Inhalt der LFI-Datei *(U.B. Brändli);* Möglichkeiten und Grenzen der Auswertung *(U.B. Brändli);* Benützerreglement, Dienstleistungsangebot und Vorgehen bei Auswertungsaufträgen *(U.B. Brändli).* 12.30: Mittagessen. 13.45: Problemstellungen und Lösungsbeiträge des LFI, dargestellt an Beispielen *(U.B. Brändli).* 15.15: Ende der Tagung. 15.30: Abfahrt PTT-Bus nach Zürich-HB. 15.30: Züge ab Zürich: 16.00 Uhr.

Referenten

Mahrer F.: Leiter der Abteilung LFI, EAFV; *Brassel Dr., P.:* Leiter der Gruppe EDV, Abt. LFI; *Brändli U.B.:* Leiter der LFI-Dienstleistungsauswertungen.

Tagungsbeitrag

Mitglied SIA:	Fr. 70.–
Nichtmitglied:	Fr. 90.–

Inbegriffen sind Kosten für Verpflegung (ohne Getränke zu den Mahlzeiten), Organisation sowie die Referenten- und Dokumentationskosten.

Der Kursbeitrag ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf PC 80-5594-0 einzuzahlen. Bei Rückzug der Anmeldung wird der einbezahlte Betrag auf den Ersatzteilnehmer übertragen.

Auskunft und Anmeldung

Wir bitten um umgehende Anmeldung (31.1. 1989). SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70.

Sektionen

Baden

Entwicklungstendenzen der Informatik

Die Sektion Baden organisiert am 11.1.1989, 19.30–22.00 Uhr, im Kursaal, Au Premier, in Baden einen Vortragsabend unter dem Titel «Entwicklungstendenzen der Informatik - CAD, Expertensysteme und Betriebssysteme».

Die einzelnen Vorträge: «Expertensysteme - Was ist ein ES. Welche Verbindung besteht zur künstlichen Intelligenz. Beispiel» (PD Dr. *A. Altmann*, ETHZ); «CAD - Prinzipien des CAD, Anschaffung, Beispiele» *(U. Surber*, Surber & Grendelmeier); «OS/2 - Nachfolge von MSDOS?» (*J. Henseleit*, IBM Schweiz); «UNIX - Das Betriebssystem der Zukunft?» *(W.G. Vollenweider*, Digicomp AG); «Informatikschulung - Wozu Schulung. Ausbildungsziele und Ausbildungsmöglichkeiten im Informatiksektor. Beispiele» *(W.G. Vollenweider).*

Zürich

Vorträge

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen der Sektion Zürich findet am Mittwoch, 11. Januar 1989, 18.30 Uhr, im Auditorium Maximum der ETH-Zürich der Vortrag von Dr. *G. Lombardi*, Locarno, statt zum Thema «Bauen zwischen Vergangenheit und Zukunft».

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen der Sektion Zürich findet am Donnerstag, 26. Januar 1989, der letzte Vortragsabend statt. Um 18.30 Uhr spricht Dr. *H. Thiemann*, Genf, zum Thema «Finalität - Schlüssel der Entwicklung in Wissenschaft und Industrie» im Auditorium Maximum der ETH Zürich.